

N i e d e r s c h r i f t N r . 1 0

**über die Sitzung des Unterausschusses
"Jugendarbeit und Kindertagesstätten"
der Stadt Rheine
am 29. Oktober 2007**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Hemelt

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Lulay
RM Kohnen
AM Timpe
AM Rick

Anwesend als beratende Mitglieder:

RM Mau
Am Demirbas

Anwesend von der Verwaltung:

Herr Schöpfer
Frau Wiggers
Herr Neumann – Schriftführer

Anwesend als Gäste:

RM Roloff
Herr Hüske (Stadtjugendring)
Herr Kunert (Stadtjugendring)

Herr Hemelt eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr. Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ Nr. 9 am 8. August 2007

Gegen Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, sie gilt somit als genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung

Frau Wiggers berichtet über die aktuellen Projekte im Bereich Partizipation:

- In Rodde wurde in Kooperation mit dem Stadtteilbeirat und Kindern die Renovierung des Spielplatzes „Listweg“ geplant und inzwischen umgesetzt.
- Aus der Zukunftswerkstatt im Schotthock steht in absehbarer Zeit die Planung eines Abenteuer-spielplatzes an. Auch hier stießen die Ideen und Vorschläge der Kinder im Stadtteilbeirat auf ein positives Echo. Auch der Stadtteilbeirat wird sich aktiv an dem Projekt beteiligen.
- Der neue Spielplatz an der Gronauer Straße wurde in einem umfassenden Beteiligungsprojekt mit Kindern und Eltern geplant. Die Planungen sind soweit mit allen Beteiligten abgestimmt, dass mit dem Bau des Platzes Anfang 2008 begonnen werden kann.
- Am 11. November findet der erste Kindergipfel in den Räumlichkeiten des Jugend- und Familiendienstes statt.
- Der Jugend- und Familiendienst und die Stadt-Schülervertretung planen im November eine Gedenkstättenfahrt nach Amsterdam und Westerborg.
- In Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Familiendienst arbeitet die Stadt-schülervertretung an der Herausgabe einer stadtübergreifenden Schülerzeitung.
- Aus der Gruppe „Demokratie und Toleranz“ hat sich ein Team gebildet, dessen Mitglieder inzwischen auf Fachforen als Referenten agieren. Es ist beabsichtigt, eine CD-Rom zu erstellen. Diese CD enthält die Inhalte und weitere Informationen zum Thema „Neue Tendenzen des Rechtstextremismus“ und soll den Schulen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Projektgruppe „Bleiberecht“ plant eine Outdoor-Ausstellung zum Thema „Bleiberecht“. Die Eröffnung findet voraussichtlich am 12. Januar 2008 statt.

Herr Neumann berichtet zur Thematik „Raduga“:

In der Sitzung der AG 78 „Offene Jugendarbeit“ am 16. Oktober 2007 wurde vereinbart, dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugend-

treffs „Raduga“ wegen der bevorstehenden Schließung der Einrichtung mit jugendlichen Besucherinnen und Besuchern des Treffs die Einrichtungen der dezentralen offenen Jugendarbeit besuchen werden.

Die Bereitschaft zur Kooperation wurde von allen Jugendzentren deutlich signalisiert. Bei den Besuchen sollen dann die möglichen Kooperationen abgeklärt werden.

Herr Schöpfer ergänzt, dass das Gebäude nach dem 12. November abgerissen werden soll. Im Vorfeld wurden Gespräche mit dem Kooperationspartner Caritasverband geführt. Dabei wurde deutlich, dass es keinen Dissens über die Fortführung der Arbeit in dem neuen Kontext gibt.

Herr Kohlen hält es nach wie vor nicht für sinnvoll, das Gebäude abzureißen, ehe die Nachfolgelösung vereinbart ist.

Herr Schöpfer sieht keine Notwendigkeit, den Zeitplan zu ändern, da der Umsetzung der oben genannten Möglichkeiten keine Hindernisse im Weg stehen.

3. Kommunalen Jugendförderplan

Der kommunale Kinder- und Jugendförderplan wird in dritter Lesung im Ausschuss beraten.

Die vereinbarten Änderungen sind in den Entwurf eingearbeitet.

Die Verwaltung hat in der Vorlage die Einsparvorschläge bis zum Jahr 2011 ergänzt. (siehe Anlage)

Folgende Punkte werden diskutiert:

Herr Kohlen weist auf die unterschiedliche Förderung der Familienbildungsstätte und des Jugend- und Familiendienstes hin. Die vorgelegten Informationen reichten nicht aus, um Vergleiche und letztlich eine Gleichbehandlung zu ermöglichen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Thematik im Jahr 2008 erneut zur Beratung vorzulegen.

Es besteht darüber hinaus Einverständnis, dass die Richtlinien zur Förderung freier, gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit Ende 2008 überarbeitet werden müssen.

Zu den Einsparvorschlägen der Verwaltung erklärt Herr Kohlen für die CDU-Fraktion, dass diese sich Änderungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorbehalte.

Ansonsten wird dem überarbeiteten Entwurf des kommunalen Kinder- und Jugendförderplanes zugestimmt, dem Jugendhilfeausschuss einstimmig empfohlen, den Plan, wie vorgelegt, zu beschließen.

4. Einwohnerfragestunde

keine Wortmeldungen

5. Verschiedenes

Herr Mau fragt nach, ob die Verwaltung Mittel aus dem „Komm-in“-Programm des Landes beantragen werde.

Herr Schöpfer bestätigt, dass ein Antrag in Arbeit sei, der im Vorfeld mit einem Beratungsinstitut abgestimmt und rechtzeitig eingereicht werde.

Herr Hemelt bittet um Auskunft, ob und wann die Stadt Rheine Testkäufe durchgeführt habe.

Herr Schöpfer berichtet, dass diese vor rund zwanzig Jahren regelmäßig durchgeführt wurden, dann aber eingestellt wurden, als diese durch Erlass des Innenministeriums für unzulässig erklärt wurden.

Ende der Sitzung: 16:50 Uhr

Hemelt
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer

Anlage

Bezeichnung	Budget	Vorschläge für Einsparungen			
	2008	2008	2009	2010	2011
Betriebskostenzusch. Fam.Bildungsstätte	48.573 €		5.000 €	5.000 €	5.000 €
Betriebskostenzusch. JFD	40.375 €		4.100 €	4.100 €	4.100 €
Personalkostenzusch. JFD	77.000 €				
Förderung zusätzl. Unterrichtsstunden	11.400 €				
Mietkostenzusch. JFD	10.226 €				
Zuschuss zum Betrieb v. Jugendheimen	25.000 €		5.000 €	5.000 €	5.000 €
Personalkostenzusch. StJR	49.084 €				
Sachkostenzusch. StJR	5.650 €				
Mietkostenzusch. StJR	4.090 €				
Mietkostenzusch. Jugendheim Rodde	4.090 €				
Erst. Kursgebühren JFD un d FBS	5.216 €				
Hilfen mittels Familienpass (5.000 € minus 1.000 € Einnahmen)	4.000 €				
Erzieherischer Jugendschutz (15.000 € minus 4.500 € Einnahmen)	10.500 €			1.000 €	1.950 €
Projekte Partizipation	11.000 €			1.000 €	2.000 €
Kulturelle Veranstaltungen (17.000 € minus 5.000 € Einnahmen)	12.000 €				1.200 €
Wandern, Fahrten, Lager	70.000 €			5.000 €	12.200 €
Erholungsmaßnahmen für Kinder	13.000 €				1.300 €
Internationaler Jugendaustausch	3.000 €		1.000 €	1.000 €	1.200 €
Internationale Partnerschaften	1.500 €				150 €
Kinderferienprogramm	25.000 €				2.500 €
Freier Eintritt Tiergarten u. Minigolf (3.000 € minus 2.600 € Einnahmen)	400 €				40 €
Stadtranderholung	18.000 €				1.800 €
Erholungsmaßnahmen für Familien	19.000 €				1.900 €
Förderung der ehrenamtl. Jugendarbeit	500 €				
Zuschuss Anschaffungen	25.000 €	9.400 €	10.000 €	15.000 €	15.000 €
Umbaumaßnahmen Jugendheime	50.889 €	20.000 €	30.000 €	40.000 €	50.000 €
Zuschüsse für die Jugendarbeit	15.000 €		3.700 €	5.150 €	5.200 €
Schulungen	25.000 €			5.000 €	5.000 €
Anschaffungen Geräte Jugendamt	3.500 €			950 €	2.060 €
	587.993 €	29.400 €	58.800 €	88.200 €	117.600 €